



Schlussbericht Evaluation

«Purzelbaum - Bewegte Kindertagesstätte»
1. Staffel 2010 bis 2012

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 1 Einleitung und Hintergründe | 4 |
| 2 Evaluierte Kindertagesstätten | 4 |
| 3 Projektumsetzung | 5 |
| 3.1 Verbindliche Elemente | 5 |
| 3.1.1 Umgestaltung | 5 |
| 3.1.2 Weiterbildung und Austauschtreffen | 6 |
| 3.1.3 Elternarbeit | 6 |
| 4 Evaluation | 6 |
| 4.1 Evaluation der Kitaleitende | 6 |
| 4.1.1 Gründe und Motive für die Teilnahme am Projekt? | 6 |
| 4.1.2 Wesentliche Veränderungen in den Kindertagesstätten | 7 |
| Alle Purzelbaumverantwortlichen der Kitas bestätigten folgende Aussagen: | 7 |
| 4.1.3 Veränderung bei den Kindern seit Projektbeginn | 7 |
| 4.1.4 Akzeptanz und Unterstützung der Eltern | 7 |
| 4.1.5 Projektverlauf | 7 |
| 4.1.6 Nachhaltigkeit | 7 |
| 5 Ausblick | 8 |
| 6 Dank | 8 |
| 7 Impressionen | 9 |
| 7.1 Kitaalltag | 9 |
| 7.2 Eltern-Kind-Aktivität | 10 |
| 7.3 Austauschtreffen und Weiterbildung | 11 |



Bild: Kita Sternhuus Luzern, Purzelbaum Kita 1. Staffel

«Ich nehme bei den Kindern deutliche Veränderungen wahr. Unsichere Kinder haben ganz klar mehr Freude an der Bewegung. Sie sind mutiger und selbstbewusster geworden und können heute besser einschätzen, was sie sich zutrauen können».

Nicole Isenegger, Leitung Kita Knirps in Meggen, 1. Staffel «Purzelbaum - Bewegte Kindertagesstätte»

1 Einleitung und Hintergründe

Kinder wollen sich bewegen, es ist ein Grundbedürfnis. Durch die Bewegung entdecken sie ihre Umwelt, erfahren sich selbst und machen wichtige soziale Kontakte. Die Bewegung ist ein wichtiger Grundstein für eine gesunde kindliche Entwicklung. Jedoch bewegen sich viele Kinder zu wenig. Noch zu oft treffen Kinder mit ihren Bewegungsbedürfnisse auf Hindernisse: auf die Angst, das Unverständnis und Verbote Erwachsener, auf wenig bewegungsfreundliche Spielsachen und Inneneinrichtungen oder auf ablenkende Aktivitäten wie das Fernsehen oder Computerspielen.

Über ein Drittel der Erwachsenen im Kanton Luzern ist übergewichtig oder sogar adipös. Die Übergewichtsproblematik macht vor Kindern keinen Halt, aktuell ist in der Schweiz jedes 5. Kind übergewichtig. Laut der Gesundheitsbefragung 2007 ist ein unausgewogener Lebensstil schweizweit ein zunehmendes gesundheitliches Problem. Die hohen Übergewichtsraten jeglichen Alters und der chronische Bewegungsmangel, sowie das erhöhte Risiko für Krankheiten, wie Herz-Kreislauf-Beschwerden, Diabetes, Krebs, Osteoporose etc., verursachen massgebende Kosten im Gesundheitswesen.

Bewegungsförderung soll dem immer mehr verbreiteten Bewegungsmangel und der Übergewichtsproblematik entgegenwirken. Je früher Kinder im Bereich Bewegung gefördert werden, desto selbstverständlicher bewegen sie sich in ihrem Alltag. Somit erhöht sich die Chance, dass sie sich auch im Erwachsenenalter viel und vielseitig bewegen. Deshalb wird «Purzelbaum» von der Dienststelle Gesundheit, Gesundheitsförderung, im Kanton Luzern in den Kindertagesstätten durchgeführt.

«Purzelbaum» will die Bewegungsentwicklung und die Freude an der Bewegung fördern und gleichzeitig auch Betreuungspersonal und Eltern auf die gesundheitliche Bedeutung regelmässiger körperlicher Aktivität sensibilisieren.

2 Evaluierte Kindertagesstätten

Folgende acht Kindertagesstätten im Kanton Luzern haben alle Projektziele erreicht und wurden nach der eineinhalbjährigen Einführungszeit des Projekts ausgezeichnet.

Kita Sternhuus, Luzern
Kita Arcoiris, Luzern
Strampolino, Kriens
Kita Tournesol, Emmenbrücke
Chenderhus Rägeboge, Buchrain
Kita Buntspecht, Dierikon
Kita Knirps, Meggen
Villa Luna, Sursee

Rund 60 Betreuungspersonen, 350 Kinder und 550 Erziehungsberechtigte konnten während der Einführungsphase vom Projekt profitieren.

3 Projektumsetzung

Das Projekt «Purzelbaum» integrierte vielfältige und häufige Bewegung in den Kita-Alltag. Damit die Kinder sich mehr bewegen, wurde bei der Einführung und Umsetzung von «Purzelbaum» an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- Die ErzieherInnen wurden intensiv geschult und während den eineinhalbjährigen Prozess begleitet. Die Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung ist ihnen nun bewusst.
- Die Kindertagesstätten wurden bewegungsfördernd und -fordernd umgestaltet.
- Die Eltern wurden mit einbezogen, so dass die Kindertagesstätte keine Insel mit Bewegung geblieben ist, sondern von dort aus Impulse in den Familienalltag weitergegeben wurden.

Beim Projekt «Purzelbaum» handelt es sich um einen ganzheitlichen Ansatz:

- Verhältnis und Verhalten aller Beteiligten werden angegangen.
- Es werden Bewegungsangebote geschaffen, welche die Kinder selbständig gestalten können, um Erfolgserlebnisse zu erzielen. Somit wird die Bewegungsfreude gefördert oder gar wieder geweckt. Auf diesem Weg wird die Stärkung der Selbstwirksamkeit des Kindes angestrebt.

Beim Luzerner «Purzelbaum - Bewegte Kindertagesstätte» war gesunde Ernährung bewusst keinen Schwerpunkt, da das parallel laufende Projekt «schnitz und drunder» dies schon abdeckt.

3.1 Verbindliche Elemente

Im Rahmen vom Projekt waren folgende Elemente für das Kita-Personal verbindlich:

- räumliche Umgestaltung
- Weiterbildungen
- 5 Austauschtreffen unter den beteiligten Betreuungspersonen innerhalb von eineinhalb Jahren
- Elternarbeit

3.1.1 Umgestaltung

Die Kita-Teams schufen in ihren Kindertagesstätten die Voraussetzungen für mehr Bewegungsmöglichkeiten. Mobiliar wurde umgeräumt, anders verstaut oder umgenutzt. Bewegungsecken oder Bewegungsräume wurden eingerichtet. Materialien für Bewegungsbaustellen wie Leitern, Rollen, Bretter und Reifen wurden angeschafft. Auch die Montage von Klettergriffen oder Kletterwänden war sehr beliebt. Zudem wurden Alltagsmaterialien vermehrt für Bewegungsspiele/-sequenzen genutzt. Einige Kitas haben viel Energie in die Gartenumgestaltung gesetzt.

3.1.2 Weiterbildung und Austauschtreffen

Die Betreuungspersonen wurden an praktischen und theoretischen Modulen zu den Themen Offene Bewegungssettings/ Bewegungsbaustelle, geführte Bewegungssequenzen, Bewegung für 0 - 2 jährige, Sicherheit und Risikokompetenz, Wichtigkeit von Bewegung im Kindesalter und ausgewogene Zwischenverpflegung weitergebildet.

3.1.3 Elternarbeit

Zu Beginn des Projekts wurden die Eltern anhand des Projektflyers über das Projektgeschehen informiert. Einige Kitas organisierten zudem einen Elternabend. Am Purzelbaum Sommerfest feierten Eltern, Kindern und Kita-Team die «neue» Purzelbaum Kita. Gemeinsam wurde viel gelacht, bewegt und einen lustvollen Znüni gegessen. So konnten die Eltern zahlreiche Ideen sammeln, wie sie die Purzelbaum-Idee auch zu Hause aufgreifen können.

4 Evaluation

Zu Beginn des Projektes wurde der Ist-Zustand der Kitas anhand eines kurzen Fragebogens erfasst. Am Ende der eineinhalbjährigen Projektphase führte die Projektleitung mit den acht Kitaleitenden eine kurze schriftliche Evaluation anhand eines Fragebogens durch.

Diese bestand aus vier Ebenen:

- Integration «Purzelbaum»: Veränderung der Kindertagesstätte bezüglich Bewegungsangebote.
- Verhalten der ErzieherInnen: Veränderung des Kita-Alltags.
- Verhalten der Kinder: Nutzung der Bewegungsangebote und beobachtete Verhaltensänderungen bei den Kindern.
- Projektverlauf: Projektkonzept

4.1 Evaluation der Kitaleitende

Alle acht Purzelbaumverantwortlichen der Kitas haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt und retourniert. Im Folgenden wird auf die Ergebnisse der Evaluation eingegangen.

4.1.1 Gründe und Motive für die Teilnahme am Projekt?

Die Purzelbaumverantwortlichen der Kitas haben folgende Gründe für die Teilnahme am Projekt angegeben:

- Wichtigkeit von Bewegung und ausgewogener Ernährung
- Unterstützung bei der Kind- und bedürfnisgerechten Kitaeinrichtung
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeit
- Bewusstsein im Team für Bewegungs- und Gesundheitserziehung fördern
- Neue Impulse, Ideen und Fachwissen erhalten

4.1.2 Wesentliche Veränderungen in den Kindertagesstätten

Alle Purzelbaumverantwortlichen der Kitas bestätigten folgende Aussagen:

- Es gibt ein grösseres Angebot an Bewegungsmöglichkeiten.
- Es wurden Bewegungsecken-/räume in der Kita eingerichtet.
- Es finden täglich mehr gezielte Bewegungsmöglichkeiten statt.
- Es gibt insgesamt ein grösseres Angebot an Bewegungsmöglichkeiten.

4.1.3 Veränderung bei den Kindern seit Projektbeginn

Die Purzelbaumverantwortlichen der Kitas haben bei ihren Kindern folgende Veränderungen festgestellt:

- Kinder bewegen sich sicherer.
- Kinder bewegen sich mehr.
- Kinder sind mutiger geworden.
- Kinder haben mehr Spass an der Bewegung.

4.1.4 Akzeptanz und Unterstützung der Eltern

Die Purzelbaumverantwortlichen der Kitas meldeten folgende Resonanz der Eltern zum Projekt:

- Alle Kitaleitende konnten eine sehr hohe Akzeptanz der Eltern gegenüber dem Projekt feststellen.
- Über die Hälfte der Kita-Teams wurden von den Eltern aktiv unterstützt.
- Zweidrittel der Familien setzte die Purzelbaumidee auch zu Hause um.

4.1.5 Projektverlauf

Alle Projektteilnehmenden beurteilten den Projektverlauf als sehr positiv. Besonders gelobt wurden der strukturierte Aufbau und die Begleitung durch die Projektleitung.

4.1.6 Nachhaltigkeit

Die Purzelbaumverantwortlichen der Kitas gaben an, dass sie nach der Auszeichnung folgende Aktivitäten weiterziehen möchten:

- Die Kitas möchten Bewegungsrituale, Bewegungsbaustellen, gezielte Bewegungsaktivitäten und die Arbeit mit der Kidz Box beibehalten.
- Auch die Bewegungsförderung soll weiterhin im Team thematisiert werden.
- Mehr als die Hälfte der Kitas plant künftig weitere Purzelbaumfeste (bewegte Eltern-Kind-Aktivität)

Nach der eineinhalbjährigen Einführungsphase des Projekts wünschen sich die Purzelbaumverantwortlichen der Kitas weiterhin folgende Elemente:

- Alle beteiligten wünschen sich weitere Austauschtreffen untereinander.
- Zudem möchten 7 von 8 Kitaleitende, künftig von zusätzlichen Weiterbildungen und Informationsmaterial zum Thema Bewegung und Ernährung profitieren.

5 Ausblick

Die Betreuungsteams der Kindertagesstätten sind von vielen Mutationen betroffen. Daher ist es ratsam, dass die ausgezeichneten Kindertagesstätten die Möglichkeit haben, weiterhin Weiterbildungen zum Thema Bewegungsförderung zu besuchen. Somit kann die Wirkung des Projekts langfristig gesichert werden.

Die Projektleitung hat ein kurzes Konzept erstellt, wie die Nachhaltigkeit von «Purzelbaum» gesichert werden kann. Um vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen, soll künftig der Austausch mit den Kantonen Uri und Zug gestärkt werden.

6 Dank

Die Projektleitung Purzelbaum Kanton Luzern bedankt sich ganz herzlich bei den beteiligten Kitaleitenden, Betreuerinnen, Kindern und Eltern.

Sylvie Lütolf, Projektleitung, 8. Januar 2013

7 Impressionen

7.1 Kitaalltag



7.2 Eltern-Kind-Aktivität



7.3 Austauschtreffen und Weiterbildung



Herausgeber:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit
Gesundheitsförderung
Meyerstrasse 20, Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 90
www.gesundheit.lu.ch/gewicht
gesundheit@lu.ch

8. Januar 2013

«Purzelbaum» - Ein Teilprojekt des Luzerner Aktionsprogramms «Gesundes Körpergewicht»

Unterstützt von:



Gesundheitsförderung
Schweiz